

Theologisches Institut

Seminar für Evangelische Theologie

Vorlesungen

Einführung in das Alte Testament				
Vorlesung		2st.		
wtl	Mo	15:30 - 17:00	13.09.2010-10.12.2010	
Kommentar:				
Kurzbeschreibung: Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Entstehung der biblischen Texte und die Vielfalt ihrer theologischen Positionen im historischen Kontext der Geschichte Israels. Sie vermittelt Grundkenntnisse zum Aufbau und Inhalt des Alten Testaments und Vertrautheit mit der Methodik der historisch-kritischen Exegese				
Empfohlene Literatur: <i>J.C.Gertz u.a.</i> , Grundinformationen Altes Testament, 3. Auflage, 2009; <i>D.Dieckmann/B. Kollmann</i> , Das Buch zur Bibel, 2010				
Prüfungsleitungen: Klausur <i>oder</i> mündliche Prüfung <i>oder</i> Hausarbeit				
Prüfungsdauer: Schriftlich: 90 min <i>oder</i> Mündlich: 20 min				
Lern- u. Qualifikationsziele: Grundkenntnisse zum Aufbau und Inhalt des Alten Testaments; Vertrautheit mit Methodik der historisch-kritischen Exegese.				
Einführung in die christliche Ethik				
Vorlesung		2st.		
wtl	Mi	10:15 - 11:45	15.09.2010-10.12.2010	
Kommentar:				
Kurzbeschreibung: In diesem Teilmodul soll den Studierenden ein Überblick über theologische Ethik als Reflexion christlicher Lebensführung gegeben werden. Zentrale Themen sind dabei die Bedeutung des christlichen Menschenbildes für ethische Probleme in der gesellschaftlichen Gegenwart, die Bedeutung des Glaubens für das Handeln sowie die Frage nach der Kulturgestaltung aus dem Geist des Christentums. Theologische Ethik fragt nach der Lebensdienlichkeit von Normen und Werten und liefert so einen Beitrag zum Dialog der pluralistischen Lebenswelten.				
Prüfungsleistungen: Klausur <i>oder</i> mündliche Prüfung <i>oder</i> Hausarbeit				
Prüfungsdauer: Schriftlich: 90 min <i>oder</i> Mündlich: 20 min				
Lern- u. Qualifikationsziele: Vertrautheit mit den grundlegenden Begriffen und Themen christlich-theologischer Ethik; Anwendung der Kenntnisse auf aktuelle ethische Fragestellungen				
Israelitische und außerisraelitische Weisheitsliteratur				
Vorlesung		2st.		Grieshammer, R.
wtl	Di	12:00 - 13:30	14.09.2010-07.12.2010	A 5, 6 Bauteil C C 015
Kommentar:				
Aus dem alten Israel und anderen altorientalischen Kulturen kennen wir eine Literatur, die die Erziehung des Menschen zur Weisheit zum Ziel hat. Dabei wird unter Weisheit in erster Linie die Fähigkeit verstanden, den lernenden Menschen in die Gesellschaft und ihre Spielregeln einzuführen, um ihn in die soziale Ordnung zu integrieren. Auch die Erfassung der den Menschen umgebenden Natur durch die Aufstellung möglichst umfassender Listen („Onomastica“, „Listenweisheit“) von Dingen, Tieren, Pflanzen usw. wird als weisheitliche Beschäftigung verstanden.				
In Altisrael hat die Weisheit im alttestamentlichen Buch der Proverbien (Sprüche Salomos) ihren ausgeprägtesten Niederschlag gefunden. Es stellt eine Sammlung verschiedenartigsten Sprachgutes – vom volkstümlichen Sprichwort bis zur lehrhaften Dichtung – dar. Zur Weisheitsliteratur im engeren Sinn werden im AT auch die Bücher Kohelet (Prediger) und Hiob gerechnet. Auch die sog. Weisheitspsalmen (1, 37, 39, 49, 73, 119) gehören in diesen Horizont. Weisheitliche Belange werden darüber hinaus in der Josephsnovelle (Gen. 37,39-50), sowie in den Büchern Ruth, Jona und Esther thematisiert. Unter den nicht in den alttestamentlichen Kanon aufgenommenen Büchern gehören zu dieser Literaturgattung die Bücher Weisheit Salomos, Jesus Sirach, Tobit, IV.Makkabäer und die Testamente der zwölf Patriarchen.				
Dieser textliche Reichtum ist ein breites Formenspektrum aufgefächert vom kurzen Sprichwort und Einzelspruch zum längeren Weisheitsgedicht, zur Lehrrede und zum Traktat.				
Bei der Behandlung von Formen, Inhalten und Einzelproblemen der altorientalischen Weisheitsliteratur werden ägyptische Quellen ihrer großen Variationsbreite wegen eine besondere Rolle spielen. Sie sind als „Lehren“ auf Papyri, Ostraka und Schultafeln in einem breiten Überlieferungsstrom auf uns gekommen und mit dem zentralen Begriff Ma'at, „Gerechtigkeit, Wahrheit, Harmonie, Fundament“ verknüpft.				
Viele der relevanten Texte sollen in dieser Veranstaltung nicht nur besprochen, sondern auch ausführlich zu Gehör gebracht werden.				
Literatur: <i>Westermann, Claus:</i> Wurzeln der Weisheit. Die ältesten Sprüche Israels und anderer Völker, 1990. – <i>Preuß, Horst Dietrich:</i> Einführung in die alttestamentliche Weisheitsliteratur, 1987. – <i>Brunner, Hellmut.</i> Altägyptische Weisheit. Lehren für das Leben, 1988. – <i>Hornung, Erik:</i> Geist der Pharaonenzeit, 1990.				

Sprachorientierter Lektürekurs Kirchengeschichte (mit Latein)			
Seminar		2st.	Grieshammer, R.
wtl	Di	08:30 - 10:00	14.09.2010-10.12.2010
Kommentar:			
<p>Diese Übung dient in erster Linie dazu, das in den beiden vorangegangenen Latein-Einführungskursen erworbene Wissen zu vertiefen. Als Grundlage dafür sollen ausgewählte Texte dienen, die innerhalb der Geschichte des Christentums und für die kirchengeschichtliche Forschung von besonderer Bedeutung sind. Um den Umgang mit (den) Texten zu erlernen, wird auch in die exegetischen Methoden eingeführt.</p> <p><u>Literatur:</u> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.</p>			
Zentrale Themen und Gestalten in der Kirchengeschichte			
Vorlesung		2st.	
wtl	Di	10:15 - 11:45	19.10.2010-07.12.2010
Kommentar:			
<p>Kurzbeschreibung: In dem Modul werden einzelne Themen (auch epochenübergreifend) und für die Kirchengeschichte zentrale Gestalten exemplarisch studiert.</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: Besuch des Teilmoduls Einführung in die Geschichte des Christentums (Wahlfach „Evangelische Theologie/Religion“ im Rahmen des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftspädagogik“) oder eines vergleichbaren Teilmoduls.</p> <p>Prüfungsleistungen: Klausur <i>oder</i> mündliche Prüfung <i>oder</i> Hausarbeit</p> <p>Prüfungsdauer: Schriftlich: 90 min <i>oder</i> Mündlich: 20 min</p> <p>Lern- u. Qualifikationsziele: Ziel der Veranstaltung ist es zu lernen, kirchengeschichtliche Quellen in ihrem historischen Kontext zu interpretieren, ein Verständnis christlicher Lehr- und Institutionenbildung zu entwickeln und aktuelle Debatten über kirchengeschichtliche Themen kritisch bewerten zu können. Dies geschieht exemplarisch.</p>			

Übungen

Fakultative Lektüreübung zur Einführungsveranstaltung			
Übung		2st.	
wtl	Mi	16:15 - 17:00	15.09.2010-10.12.2010
Kommentar:			
<p>Die in der Einführungsveranstaltung erarbeiteten Erkenntnisse sollen einerseits anhand weiterführender Literatur vertieft und diskutiert werden, andererseits will die Übung grundsätzlich in die Lektüre wissenschaftlicher Texte einführen und somit grundsätzlich notwendiges Rüstzeug für die eigenständige Beschäftigung mit wissenschaftlicher Literatur vermitteln.</p>			
Sprachorientierter Lektürekurs Kirchengeschichte (mit Latein)			
Seminar		2st.	Grieshammer, R.
wtl	Di	08:30 - 10:00	14.09.2010-10.12.2010
Kommentar:			
<p>Diese Übung dient in erster Linie dazu, das in den beiden vorangegangenen Latein-Einführungskursen erworbene Wissen zu vertiefen. Als Grundlage dafür sollen ausgewählte Texte dienen, die innerhalb der Geschichte des Christentums und für die kirchengeschichtliche Forschung von besonderer Bedeutung sind. Um den Umgang mit (den) Texten zu erlernen, wird auch in die exegetischen Methoden eingeführt.</p> <p><u>Literatur:</u> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.</p>			

Proseminare

Einführung in das Theologiestudium			
Proseminar		3st.	
wtl	Mi	13:45 - 16:00	15.09.2010-10.12.2010
Kommentar:			
<p>Kurzbeschreibung: Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die Teildisziplinen, Grundbegriffe und Methoden der Theologie. Auf der Basis des Apostolischen Glaubensbekenntnisses wird der christliche Glaube auf einer ersten Reflexionsstufe erläutert.</p> <p>Zu dieser Veranstaltung wird zusätzlich ein fakultativer Lektürekurs angeboten.</p> <p>Prüfungsleistungen: Klausur <i>oder</i> mündliche Prüfung <i>oder</i> Hausarbeit</p> <p>Prüfungsdauer: Schriftlich: 120 min <i>oder</i> Mündlich: 30 min</p>			

Lern- u. Qualifikationsziele: Vermittlung grundlegender hermeneutischer Fähigkeiten; Anregung des Gesprächs über theologische Sachverhalte; Reflexion der Rolle und des Selbstverständnisses der/des Religionspädagogin/-en; Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten.

Fakultative Lektüreübung zur Einführungsveranstaltung

Übung 2st.

wtl Mi 16:15 - 17:00 15.09.2010-10.12.2010

Kommentar:

Die in der Einführungsveranstaltung erarbeiteten Erkenntnisse sollen einerseits anhand weiterführender Literatur vertieft und diskutiert werden, andererseits will die Übung grundsätzlich in die Lektüre wissenschaftlicher Texte einführen und somit grundsätzlich notwendiges Rüstzeug für die eigenständige Beschäftigung mit wissenschaftlicher Literatur vermitteln.

Vorbereitung auf das Schulpraktikum

Proseminar 2st.

wtl Mi 12:00 - 13:30 15.09.2010-10.12.2010

Kommentar:

Kurzbeschreibung: Die Veranstaltung bereitet auf den im Rahmen des Schulpraktikums zu haltenden Unterricht vor. Auf der Grundlage des aktuellen Bildungsplans für Religionslehre an beruflichen Schularten werden exemplarisch fachwissenschaftliche, didaktisch-methodische und organisatorische Themen des Religionsunterrichts an beruflichen Schulen behandelt.

Prüfungsleistungen: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Prüfungsdauer: 20 min. Referat; max. 10 Seiten schriftliche Ausarbeitung

Lern- u. Qualifikationsziele: Vertiefende, praxisorientierte Einarbeitung in ein Thema; Vorbereitung einer Unterrichtsstunde; Anwendung und Einschätzung von angemessenen Unterrichtsmethoden und –medien; Reflexion von Lehrerverhalten.

Hauptseminare

Didaktik des Religionsunterrichts: „Gott in der Sekundarstufe II“

Seminar 2st.

wtl Di 12:00 - 13:30 14.09.2010-10.12.2010

Kommentar:

Kurzbeschreibung: Die Studierenden werden an einem spezifisch religionsdidaktischen Thema (Biblische Didaktik; Didaktik ethischen Lernens bes. der Wirtschaftsethik u.a.) zur selbständigen Unterrichtsvorbereitung und Unterrichtsreflexion für den Religionsunterricht an beruflichen Schulen befähigt. Sie lernen die Erfahrungen des Schulpraktikums vertieft zu reflektieren. Sie lernen die religiöse Gegenwartslage der Schülerinnen und Schüler auch in Bezug auf empirische Erhebungen einzuschätzen und sind fähig die Rolle der Lehrenden im Unterrichtsprozess kritisch wahrzunehmen. Sie lernen die Themen des Religionsunterrichts theologisch verantwortet und jahgangsspezifisch aufzubereiten.

Einführung in das NT – Thema: Paulus

Seminar 2st.

wtl Do 13:45 - 15:15 14.10.2010-10.12.2010

Kommentar:

Kurzbeschreibung: Vermittelt werden Grundkenntnisse über den historischen Jesus, die Urchristentumsgeschichte, den historischen Entstehungsprozess des neutestamentlichen Schrifttums sowie das theologische Profil wichtiger neutestamentlicher Schriften. Daneben wird rudimentäre Kompetenz im Umgang mit dem Griechischen erworben.

Prüfungsleistungen: Klausur *oder* mündliche Prüfung *oder* Hausarbeit

Prüfungsdauer: Schriftlich: 90 min *oder* Mündlich: 20 min

Lern- u. Qualifikationsziele: Grundlegende Kenntnisse der Inhalte, Begriffe und Methoden der Neutestamentlichen Wissenschaft; Annäherung an den griechischen Text.

Jürgen Moltmanns „Theologie der Hoffnung“

Seminar 2st.

wtl Do 15:30 - 17:00 23.09.2010-10.12.2010

Kommentar:

Kurzbeschreibung: Die Veranstaltung vermittelt vertiefte Kenntnisse und systematisch-theologisches Problembewusstsein in zentralen Themen christlicher Glaubenslehre (Gotteslehre, Schöpfungslehre und Anthropologie, Christologie und Soteriologie, Ekklesiologie und Eschatologie) anhand ausgewählter klassischer Entwürfe.

Teilnahmevoraussetzungen: Besuch des Teilmoduls Systematische Theologie – Dogmatik (Wahlfach „Evangelische Theologie/Religion“ im Rahmen des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftspädagogik“) oder eines vergleichbaren Teilmoduls.

Prüfungsleistungen: Klausur *oder* mündliche Prüfung *oder* Hausarbeit

Prüfungsdauer: Schriftlich: 90 min *oder* Mündlich: 20 min

Lern- u. Qualifikationsziele: Vertiefte Kenntnisse in zentralen Themen der Dogmatik und klassischer Entwürfe sowie systematisch-theologisches Problembewusstsein.

Seminar für Katholische Theologie

Vorlesungen

Einführung in das Alte Testament – Kanon, zentrale Gottesbilder und Entstehung des biblischen Monotheismus				
Vorlesung	2st.			
Einzel	Do	13:45 - 17:00	07.10.2010-07.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Do	13:45 - 17:00	14.10.2010-14.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Do	13:45 - 17:00	04.11.2010-04.11.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Do	13:45 - 17:00	11.11.2010-11.11.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Do	13:45 - 17:00	18.11.2010-18.11.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung: Die Vorlesung führt in den AT-Kanon, seine unterschiedlichen Formen (Hebr. Bibel, Septuaginta, Vulgata, Bibel in Christl. Konfessionen) und seine literarischen Bereiche ein, ebenso in Grundzüge der Geschichte des biblischen Israel. Auf dieser Basis sollen das Bilderverbot wie auch zentrale sprachlich-textliche Gottesbilder im AT vorgestellt werden. Insbesondere sollen das Verhältnis JHWHs zu den Göttern Kanaans, die JHWH-allein-Bewegung und die Wurzeln der Alleinverehrung JHWHs sowie die Ausbildung des biblischen Monotheismus erörtert werden.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deissler, A., Die Grundbotschaft des Alten Testaments. Ein theologischer Durchblick. Völlig überarb. u. erw. Neuausg., Freiburg 1995. - Donner, H., Geschichte des Volkes Israel und seiner Nachbarn in Grundzügen: ATD Ergänzungsreihe 4/1, Göttingen 1984, 4/2, ebd. 1986, 3. Aufl. von Bd. 1 und 2, ebd. 2001. - Gertz, Jan Christian (Hrsg.), in Zusammenarbeit mit Angelika Berlejung, Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments: UTB 2745, Göttingen 2006. 2007. - Haag, H., Das Land der Bibel. Geographie – Geschichte – Archäologie, Stuttgart [Kath. Bibelwerk] 2000. - Irsigler, H., Von der Namensfrage zum Gottesverständnis. Exodus 3,13-15 im Kontext der Glaubensgeschichte Israels: Biblische Notizen 96 (1999) 56-96. - Irsigler, H., Art. Weisheit (I) AT, in: Neues Bibel-Lexikon Lfg. 14/15 (2001) 1076-1086. - Metzger, M., Grundriß der Geschichte Israels, Neukirchen-Vluyn 2004. - Schmidt, Werner H., Monotheismus: II. Altes Testament: TRE 23, Berlin 1994, 237-248. - Schmidt, W.H., Einführung in das Alte Testament, 5. erw. Aufl. Berlin-New York 1995. - Schmidt, W.H., Alttestamentlicher Glaube, 8. vollst. überarb. u. erweiter. Aufl., Neukirchen-Vluyn 1996. - Stuttgarter Bibelatlas. Historische Karten der biblischen Welt, hrsg., v. J. Strange, Redaktion der dt. Ausg. v. J. Lange, Stuttgart [Deutsche Bibelges.] (1989), 3. neubearb. Aufl. 1998. - Willmes, Bernd, Das Königtum Gottes in den Psalmen auf dem Hintergrund kanaanäischer Mythologie, in: Irsigler, H. (Hrsg.), Mythisches in biblischer Bildsprache. Gestalt und Verwandlung in Prophetie und Psalmen: QD 209, Freiburg u.a. 2004, 103-133. - Zenger, E. (Hrsg.), Lebendige Welt der Bibel. Entdeckungsreise in das Alte Testament, Freiburg u.a. 1997. - Zenger, E., u.a., Einleitung in das Alte Testament, Kohlhammer Studienbücher Theologie 1,1, Stuttgart Berlin Köln, 7. durchgesehene Aufl. 2008. <p>Prüfungsleitungen: Klausur <i>oder</i> mündliche Prüfung <i>oder</i> Hausarbeit Prüfungsdauer: Schriftlich: 90 min <i>oder</i> Mündlich: 20 min Lern- u. Qualifikationsziele: Vertrautheit mit dem Aufbau und dem Inhalt des Alten Testaments; Vertiefung der Kenntnisse anhand zentraler alttestamentlicher Themen</p>				
Einführung in das Neue Testament				
Vorlesung	2st.			
Block+Sa	-	-	23.09.2010-20.11.2010	
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung: Mit der Kenntnis des zeitgeschichtlichen Rahmens, der sozialen und geschichtlichen Bedingungen sowie der religiösen Grundlagen für das Wirken und die Verkündigung Jesu und für die Abfassung der neutestamentlichen Schriften ergibt sich für die Studierenden die Fähigkeit/Möglichkeit, einerseits die grundlegende Kontinuität und Einbindung Jesu und der frühchristlichen Gemeinde in die alttestamentlich-jüdische Glaubenstradition zu erkennen, andererseits aber auch das Spezifikum sowohl der Botschaft Jesu vom Kommen des Reiches Gottes als auch den Erkenntnis- und Bekenntnisgewinn des – im Bekenntnis der Auferweckung Jesu grundgelegten – Glaubens an die Erfüllung der Verheißungen im Messias Jesus und die durch die Ausbreitung des Evangeliums in die römisch-hellenistische Welt bedingte Vielgestaltigkeit der Bekenntnisse zu verstehen und dies in den verschiedenen Bereichen der Glaubensweitergabe zu vermitteln.</p> <p>Prüfungsleistungen: Klausur <i>oder</i> mündliche Prüfung <i>oder</i> Hausarbeit Prüfungsdauer: Schriftlich: 90 min <i>oder</i> Mündlich: 20 min Lern- u. Qualifikationsziele: Vertrautheit mit der geschichtlichen, sozialen und religiösen Umwelt Jesu; Kenntnisse der Entstehung der neutestamentlichen Schriften sowie der Ausbreitungs- und Wirkungsgeschichte des Evangeliums; Anwendung des erworbenen Wissens.</p>				

Einführung in das Theologiestudium – Dogmatischer Teil

Blockveranstaltung 2st.

BlockMo- - 10:15 - 06.09.2010-09.09.2010
Fr

Kommentar:

Kurzbeschreibung: Das Teilmodul bietet eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Theologie, insbesondere der systematischen Theologie. Die Vorlesung hat das Ziel, den christlichen Glauben auf der Basis des Apostolischen Glaubensbekenntnisses auf einer ersten Reflexionsstufe zu erläutern und dabei in die Grundbegriffe und die Methode der systematischen Theologie einzuführen. Zugleich möchte sie hermeneutische Fähigkeiten vermitteln (Erfassen der wesentlichen Aussagen eines Textes, Nachzeichnen des Argumentationsgangs, Prüfung desselben auf Schlüssigkeit hin) und die Fähigkeit zum Gespräch über theologische Sachverhalte anregen.

Grundlegende Literatur:

- *Deutsche Bischofskonferenz (Hrsg.): Katholischer Erwachsenen-Katechismus, Bd. 1: Das Glaubensbekenntnis der Kirche.* Kevelaer u.a. 1989 u.ö.

- *Stosch, Klaus von: Einführung in die Systematische Theologie (UTB 2819).* Paderborn u.a. 2006.

Prüfungsleitungen: Klausur *oder* mündliche Prüfung *oder* Hausarbeit

Prüfungsdauer: Schriftlich: 90 min *oder* Mündlich: 20 min

Lern- u. Qualifikationsziele: Vermittlung grundlegender hermeneutischer Fähigkeiten; Anregung des Gesprächs über theologische Sachverhalte; Reflexion der Rolle und des Selbstverständnisses der/des Religionspädagogin/-en; Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Das Teilmodul „Einführung in das Katholische Theologiestudium“ umfasst 3 SWS, von denen 2/3 auf den Bereich Dogmatik, 1/3 auf den Bereich Religionspädagogik entfallen. Dementsprechend gestaltet sich auch die Verteilung der ECTS-Punkte

Einführung in das Theologiestudium – Religionspädagog. Teil

Blockveranstaltung 1st.

wtl Fr 12:00 - 13:30 10.09.2010-10.12.2010

Kommentar:

Kurzbeschreibung: In der Veranstaltung wird grundlegend in das Selbstverständnis und die Methodologie der Praktischen Theologie eingeführt. Die Studierenden entwickeln erste eigene Vorstellungen von praktisch-theologischem Handeln und gewinnen Einblick in das Zusammenspiel der Religionspädagogik mit anderen theologischen Fächern sowie der Pädagogik. Dabei werden auch Rolle und Selbstverständnis der/des Religionslehrers anhand von Fallbeispielen reflektiert.

Prüfungsleitungen: Klausur *oder* mündliche Prüfung *oder* Hausarbeit

Prüfungsdauer: Schriftlich: 40 min *oder* Mündlich: 15 min

Lern- u. Qualifikationsziele: Vermittlung grundlegender hermeneutischer Fähigkeiten; Anregung des Gesprächs über theologische Sachverhalte; Reflexion der Rolle und des Selbstverständnisses der/des Religionspädagogin/-en; Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Das Teilmodul „Einführung in das Katholische Theologiestudium“ umfasst 3 SWS, von denen 2/3 auf den Bereich Dogmatik, 1/3 auf den Bereich Religionspädagogik entfallen. Dementsprechend gestaltet sich auch die Verteilung der ECTS-Punkte

Einführung in die Systematische Theologie-Dogmatik

Vorlesung 2st.

Block+Sa - 10:15 - 08.10.2010-12.10.2010

Kommentar:

Kurzbeschreibung: Die Dogmatische Theologie steht seit der Aufklärung unter dem Verdacht des „Dogmatismus“. Ihr wird vorgeworfen, aus unüberprüften Prinzipien ein System zu deduzieren. Der gegenwärtige Pluralismus verschärft diese Problematik dadurch, dass er die mit dem Begriff des Dogma verbundene Wahrheitsfrage als unbeantwortbar erscheinen lässt. Angesichts dieser radikalen Infragestellungen ist eine Begründung der Dogmatik zu versuchen. Sie hat sich zunächst mit der Grundfrage nach der Wahrheit überhaupt auseinanderzusetzen, um vor diesem Hintergrund nach der Wahrheit des Evangeliums in der kirchlichen Bezeugungsgestalt zu fragen. In einem weiteren Schritt geht es um die konkreten Grundlagen der Dogmatik: Schrift – Tradition – Dogma. Der abschließende Teil ist den gegenwärtig verwendeten Methoden der Dogmatik wie einem Überblick über die unterschiedlichen Typen dogmatischer Theologie in Geschichte und Gegenwart gewidmet.

Prüfungsleistungen: Klausur *oder* mündliche Prüfung *oder* Hausarbeit

Prüfungsdauer: Schriftlich: 90 min *oder* Mündlich: 20 min

Lern- u. Qualifikationsziele: Kenntnis der aktuellen Wahrheitsdebatte und ihre Anwendung auf die Bezeugung des Evangeliums; Vertrautheit mit den Grundlagen, Methoden und Gestalten der Dogmatischer Theologie

Reformationen und Konfessionen des 16. Jh.

Vorlesung 2st.

Braun, K.H.

Block+Sa - - 15.10.2010-04.12.2010

Kommentar:

Kurzbeschreibung: In dieser Veranstaltung geht es um die Perspektivenerweiterung, wie sich das Christentum am Ende des Mittelalters differenziert und zu Beginn der Neuzeit positioniert. Ausgehend von den großen Reformkonzilien des Spätmittelalters mit ihrem „Reformatio“-Programm sollen unterschiedliche Reformationen (Martin Luthers, Ulrich Zwinglis, Johannes Calvins) und deren konfessionelle Institutionalisierung sowie deren katholische Seite vorgestellt werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Besuch der Teilmodule *Einführung in das Theologiestudium* und *Einführung in die Kirchengeschichte* (Wahlfach *Katholische Theologie/Religion* im Rahmen des Bachelorstudiengangs *Wirtschaftspädagogik*) oder eines vergleichbaren Teilmoduls.

Prüfungsleistungen: mündliche Prüfung

Prüfungsdauer: 20 min

Lern- u. Qualifikationsziele: Vertiefung der Grundkenntnisse am Beispiel ausgewählter Themen der Kirchengeschichte. Kompetenz im Umgang mit historischen Quellentexten, Fähigkeit zur eigenständigen Auseinandersetzungen mit aktuellen theologischen Fragestellungen vor dem Hintergrund kirchenhistorischer Forschung

Zwischenmenschliche Beziehung und Lebensgestaltung (Christliche Sexualethik)

Vorlesung 2st. Reifenberg, P.

wtl Do 09:00 - 10:30 16.09.2010-10.12.2010

Kommentar:

Kurzbeschreibung: Fragen des guten Lebens und der gerechten Ordnung werden in dieser Veranstaltung mit Blick auf zentrale Felder menschlicher Wirklichkeit bearbeitet. Dabei geht es zunächst um eine ethische Problemanzeige, sodann um die Erarbeitung der Güter, Werte und Prinzipien, die handlungsleitend und strukturprägend sind sowie schließlich um Beschäftigung mit Theorien und Konzeptionen zur Lösung der Probleme und Gestaltung der entsprechenden Wirklichkeitsbereiche. Die Frage nach dem spezifischen Beitrag des Christlichen im Kontext einer pluralistischen Gesellschaft und globalisierten Welt läuft dabei explizit oder implizit immer mit.

Langbeschreibung: Wenn es um den persönlichen Lebensentwurf und die Lebensgestaltung geht, ist der heutige Mensch einer kompliziert gewordenen, differenzierten Welt ausgesetzt, die die Verarbeitung der pluralen Einsichten, Erfahrungen und Interessen schwer macht.

Gibt es einen Entwurf einer existentiell befriedigenden und rational überzeugenden Lebensbewältigung aus einem theologischen Sinnwissen heraus?

Kann die Sicherung der Lebensqualität durch immer neue Flexibilisierung der Lebensgestaltung allein Antwort auf die Überwindung des in Extreme geratenen Individualismus geben?

Müssen wir uns nicht auf die Suche nach Quellen einer neuen Solidarität begeben?

Eine wertfreie Öffnung möglichst breiter individueller Handlungsalternativen in den konflikthafter Dimensionen des Menschseins allein genügt nicht, sondern verlangt nach der humanisierenden Kraft glaubensgetragener Antworten. „Wenn die Liebe (k)eine Heimat mehr hat“, versetzt die pluralistische Gesellschaft den Einzelnen in große Unsicherheiten.

Gerade in den besonderen humanen Ausdruckshandlungen der Intimität und Sexualität sehnt sich der Mensch nach Glück und Sinn; in den tief menschlichen Beziehungen sucht er nach stabilen Wertvorstellungen, nach Zärtlichkeit und Liebe in einer nicht immer festzulegenden Lebendigkeit, denn gerade in Beziehungsfeldern drückt sich das Leben in seiner ganzen Fülle aus.

Wo sonst als auf dem Gebiet der sexuellen Kommunikation ist aber zugleich die Ratlosigkeit vieler Menschen groß, gerade auch wenn zunehmende Übergriffe an Kindern und Jugendlichen eine bedrückende Sprache sprechen?

Wie positioniert sich die christliche Ethik angesichts des Anspruchs der Partner auf persönliche Freiheit und des Rechts auf Glück, wenn jede dritte, ja fast jede zweite Ehe scheitert und Familien in die Brüche gehen? Welche Antworten können sowohl die Individualethik als auch die Sozialethik im Horizont des Glaubens geben?

Die Vorlesung wendet sich an interessierte Studierende. Auch Seniorstudierende sind willkommen.

Literatur: Römelt, Josef: Freiheit, die mehr ist als Willkür. Buch der Moraltheologie, Bd. 2. Regensburg (Pustet) 1997.

Teilnahmevoraussetzungen: Besuch der Teilmodule *Einführung in das Theologiestudium* und *Einführung in die Systematische Theologie – Ethik* (Wahlfach *Katholische Theologie/Religion* im Rahmen des Bachelorstudiengangs *Wirtschaftspädagogik*) oder eines vergleichbaren Teilmoduls.

Prüfungsleistungen: Klausur (60 min)

Lern- u. Qualifikationsziele: Vertiefte Kenntnisse zu exemplarischen Themen der Ethik, Kompetenz zu ethischer Reflexion und Urteilsbildung, zur Begründung grundlegender Prinzipien christlichen Handelns im Horizont ethischer Konflikte in der modernen Gesellschaft, zu moralischer Argumentation und eigenständiger Beurteilung von Konfliktsituationen.

Hauptseminare

Didaktik des Religionsunterrichts

Seminar 2st.

wtl Fr 13:45 - 17:00 10.09.2010-10.12.2010

Kommentar:

Kurzbeschreibung: Die gesellschaftlichen Veränderungen stellen den „Religionsunterricht vor neue Herausforderungen“ (Die deutschen Bischöfe 2005). Die fachdidaktische Diskussion zeigt, dass sich das Fach diesen Herausforderungen durch die Reflexion seiner Möglichkeiten stellt. Im Seminar werden die Entwicklung und Zielsetzung zentraler didaktischer Konzepte (Korrelationsdidaktik, Problemorientierter Unterricht, Symboldidaktik, Performative Religionsdidaktik etc.) erarbeitet und angesichts der heutigen Schulsituation einer kritischen Durchsicht unterzogen. Darüber hinaus werden Überlegungen für eine zukünftige Didaktik des Religionsunterrichts erarbeitet und auch in Form von Rollenspielen erprobt. Die Seminarteilnahme setzt sowohl die Bereitschaft zur vorbereitenden Textlektüre als auch zur Übernahme von Kurzreferaten voraus.

Literatur:

- # Hilger, Georg; Leimgruber, Stephan; Ziebertz, Hans-Georg; Bahr, Matthias (2008): Religionsdidaktik. Ein Leitfadens für Studium, Ausbildung und Beruf. 5. Aufl. München.
- # Kalloch, Christina.; Leimgruber, Stephan; Schwab, Ulrich (2009): Lehrbuch der Religionsdidaktik. Für Studium und Praxis in ökumenischer Perspektive. Freiburg i.Br.
- # Noormann, Harry; Becker, Ulrich; Trocholepczy, Bernd. (2007): Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik. 3., aktual. und erw. Aufl. Stuttgart.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars genannt.

Teilnahmevoraussetzungen: Besuch der Teilmodule *Einführung in das Theologiestudium* und *Einführung in die Religionspädagogik* (Wahlfach *Katholische Theologie/Religion* im Rahmen des Bachelorstudiengangs *Wirtschaftspädagogik*) oder eines vergleichbaren Teilmoduls.

Prüfungsleistungen: Hausarbeit

Lern- u. Qualifikationsziele: Vertrautheit mit methodischer Unterrichtsgestaltung in theologischer Verantwortung, Auseinandersetzung mit der Lehrerrolle, Befähigung zur selbständigen Unterrichtsvorbereitung und Unterrichtsreflexion.

Proseminare

Vorbereitung auf das Schulpraktikum			
Proseminar			2st.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.09.2010-10.12.2010
Kommentar:			
Kurzbeschreibung: Die Veranstaltung bereitet auf den im Rahmen des Schulpraktikums zu haltenden Unterricht vor. Auf der Grundlage des aktuellen Bildungsplans für Religionslehre an beruflichen Schularten werden exemplarisch fachwissenschaftliche, didaktisch-methodische und organisatorische Themen des Religionsunterrichts an beruflichen Schulen behandelt.			
Prüfungsleistungen: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung			
Prüfungsdauer: 20 min. Referat; max. 10 Seiten schriftliche Ausarbeitung			
Lern- u. Qualifikationsziele: Vertiefende, praxisorientierte Einarbeitung in ein Thema; Vorbereitung einer Unterrichtsstunde; Anwendung und Einschätzung von angemessenen Unterrichtsmethoden und –medien; Reflexion von Lehrerverhalten.			

Übungen und Kolloquien